



Platz für den Zaun: Das Gestrüpp an der Friedrich-Verleger- und Körnerstraße ist weg. An der Körnerstraße (Foto) musste auch eine Plattenreihe des Bürgersteigs aufgenommen werden.

FOTOS: VOLK

Bestattungen ab dem 1. März

Nachfrage ist groß / Schmiedeeiserner Zaun für Alten Friedhof

VON SILKE TORNEDE

■ Bielefeld. Ab dem 1. März sind Bestattungen auf dem Alten Friedhof wieder möglich. Das teilte Conrad Schormann, Geschäftsführer des Friedhofsdienstes, auf Anfrage der Lokalredaktion mit. Bis dahin ist allerdings noch einiges zu tun: Zur Zeit wird die Trasse für den neuen Zaun freigeräumt, der in der kommenden Woche aufgestellt wird.

Seit Dienstag schneiden die Mitarbeiter einer Gartenbaufirma Büsche und Efeu an der Friedrich-Verleger- und Körnerstraße zurück und entfernen kleinere Bäume. In der nächsten Woche ist dann die Zaunbaufirma dran, die die schmiedeeiserne Einfriedung mit verschließbaren Toren aufstellt. Mit einer Spende von 100.000 Mark hat der Verein zur Pflege und Förderung der Friedhofskultur in Ostwestfalen den Zaun ermöglicht. Die Krematoriums GmbH steuert 30.000 Mark bei. Die Gartenarbeiten werden aus dem städtischen Haushalt bezahlt.

Anschließend sollen die Kapelle und Kolumbarien – Wände für Urnen – errichtet werden. Auf dem Friedhof sind vorerst gut 300 Erdbestattungsplätze plus Urnenbestattungen vorgesehen. Hinzu kommen Reihengräber. Für anonyme Bestattungen ist Platz für 5.000 Gräber vorhanden. „Die Nachfrage ist enorm. Ich habe mich selbst gewundert“, sagt Schormann. Der Stadtrat müsse nur noch die Gebühren beschließen. Conrad Schormann geht davon aus, dass sich die in etwa auf dem Niveau der anderen Bielefelder Friedhöfe bewegen.

Wie berichtet, hat die Krematoriums GmbH, die zu 51 Prozent den Bestattern und zu 49 Prozent der Stadt Bielefeld gehört, die städtische Grünanlage übernommen. Der Alte Friedhof wird künftig durch einen Wachdienst kontrolliert und während der Dunkelheit abgeschlossen. Die Schließzeiten variieren je nach Jahreszeit. „Mein Ziel ist es, den Bürgern ein Stück Bielefeld zurückzugeben“, sagt Conrad Schormann, der das Projekt im vergangenen Sommer ins Rollen



Freie Sicht: Für den Zaun mussten ein paar Bäume weichen.

brachte und jetzt hofft, dass die Bielefelder bald wieder unbehelligt auf dem Alten Friedhof spazieren gehen können.